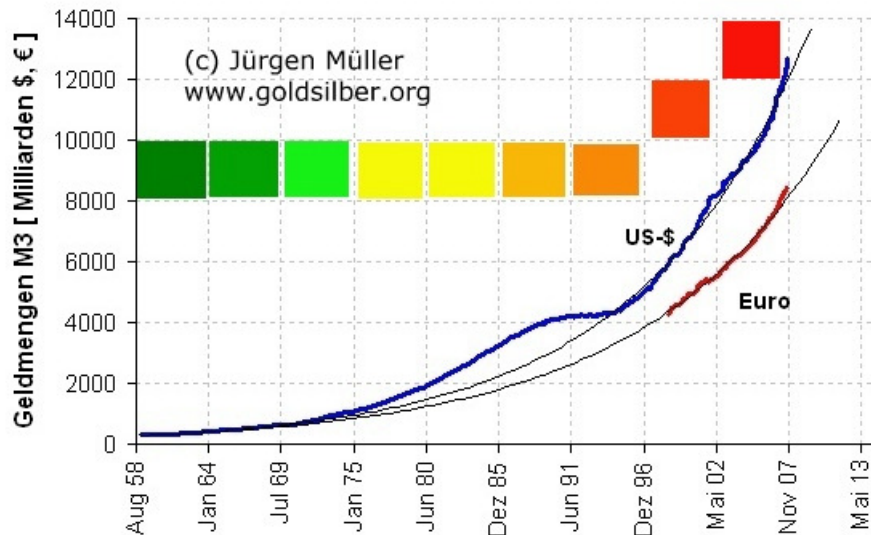


Prost Mahlzeit

Peter Weck
November 2007

Was ist denn das?



Das was Sie hier sehen, ist eine Exponentialkurve. An sich nichts besonderes, aber diese Kurve steht für die Ausweitung der Geldmenge. Um Ihnen eine komplizierte mathematische Erklärung zu ersparen, ganz einfach auf den Punkt gebracht:

Es gibt kein Zurück! Es ist wie ein Vulkan. Wenn der Druck zu groß wird, kommt es unweigerlich zur Explosion!

Kennen wir schon von 1923. Nur, haben wir heute ein ganz anderes Problem, nämlich es gibt keine „Fluchtwährung“ mehr, wie das früher immer war. Weltweit 10 mal mehr Geld als Realgüter! Zwei Auswege, wir kaufen den Mond, oder, wir fangen von vorn an.

Es wird wohl nichts anderes übrig bleiben, als von vorn zu beginnen. Aber, jede Explosion richtet je nach Stärke mehr oder weniger große Schäden an. Das war so, ist so, und wird auch diesmal so bleiben! Naturgesetze kann man nicht außer Kraft setzen. Nicht unsere Politiker, oder die amerikanische FED oder die EZB.

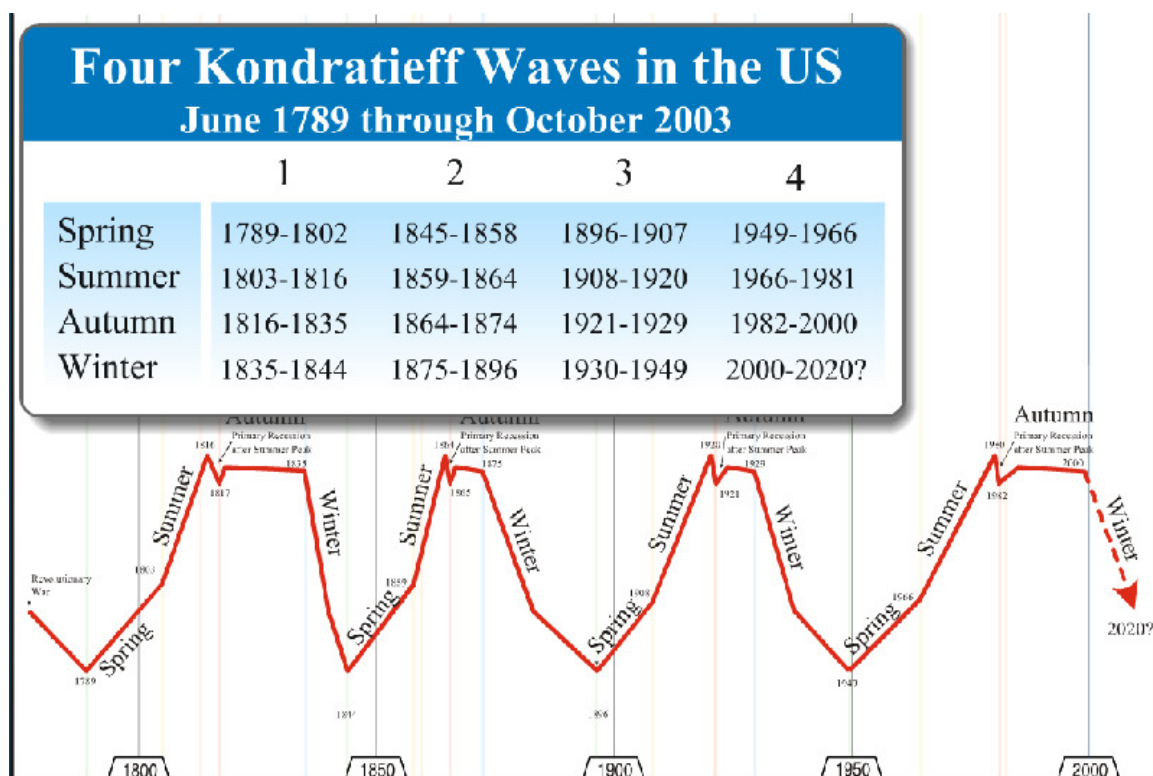
Ausreißen ist nicht drin, weil unsere Erde rund ist. Irgendwann sind wir wieder dort wo wir herkamen. Also bleiben uns nur gute Brandschutzdecken. Hilft zwar nicht gegen die Explosion, schützt aber vor ernstern Verbrennungen.

Gute Rettungsdecken haben eine **goldene** und eine **silberne** Seite und sollten sich in jedem Haushalt befinden.

Die eine Seite schützt vor Kälte, die andere vor Hitze. Schon mal drüber nachgedacht? Ist übrigens auch ein Naturgesetz!

Viele reden derzeit von der Sicherung des Vermögens. Woher kommt dieses Wissen, neben der allgegenwärtigen und immer offensichtlicher werdenden Geldmengenausweitung?

Dazu ein kleiner Ausflug zu Nikolai Kondratieff.



Nikolai Kondratieff war ein russischer Ökonom, der in den 1920er Jahren die Wirtschaft und deren Zyklen bis zurück ins Jahr 1789 analysierte und dabei auf interessante **Rhythmen zwischen Hausse und Baisse, Inflation und Deflation** aufmerksam wurde.

Jeder Zyklus dauert etwa 50-60 Jahre und wird wie in der Natur in vier Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter aufgeteilt. Besonders schwierig wird's beim Wechsel der Jahreszeiten: Was die letzten 10 Jahre das richtige Investment war, wird für die nächsten 10 Jahre das falsche sein.

Frühling 1946- 1966

Bestes Investment: Aktien

Sommer (1967-1982)

Beste Investments: Gold und Rohstoffe

Herbst (1982-2000)

Beste Investments: Aktien und Obligationen

Winter (2000- 201?)

Bestes Investment: Gold, Silber

Da es sich hier um ein sehr komplexes Thema handelt, ist es wichtig sich dafür „tiefer“ einzulesen. Fakt ist, wir sind wie ab 1930 wieder im „Winter“. Nur ist die Situation, welche das Geld betrifft, eine völlig andere und weit gefährlichere wie damals. Diesmal droht die Totalvernichtung!

Quelle:

<http://board.cash.ch/bb/viewtopic.php?p=45321&sid=206abd66fe4e028b8b1ef31d80933938>

Sie können mich erreichen unter: peterprivat(at)gmx.eu. Bitte (at) durch @ ersetzen.

In eigener Sache:

Ich erhalte in letzter Zeit eine Unmenge Reaktionen mit den unterschiedlichsten Fragen auf meine Artikel. Auch ich bin kein Hellseher! Ich beobachte, wie Sie auch, nur die Entwicklung, und ziehe meine Schlüsse daraus. Sie werden manches anders sehen als ich. Das ist auch gut so. Oft kommt die Frage, warum Edelmetalle die Anlage schlechthin sein sollen. Aus heutiger Sicht sind sie eine der wenigen Möglichkeiten Vermögen zu parken.

Hören Sie auf Ihren Bauch! Damit macht man die wenigsten Fehler.

Ich möchte mich hier an dieser Stelle bei Ihnen entschuldigen, das ich manche Fragen nur knapp beantworten kann. Auch mein Tag hat nur 24 Stunden.